

acc. ms. 1921. 31. 63

PR. ST.  
BIBLIOTHEK  
BERLIN

Liebe Frau. Was für Bücher haben Sie für  
Lauterbach angekauft, wie viel für Lauterbach  
Lauterbach, welche ich von Lauterbach bei  
Lauterbach, Lauterbach gekauft?

Lauterbach fragt Sie, ob Sie von Lauterbach  
Lauterbach Lauterbach Lauterbach Lauterbach  
Lauterbach Lauterbach Lauterbach Lauterbach

Mit 10 Rth. bleibt Sie noch Lauterbach  
und Lauterbach Lauterbach Lauterbach  
Lauterbach Lauterbach

Lauterbach

Lauterbach,  
den 22. Januar 1875.

grob. L.  
Hilf von Lauterbach.



Dillenburg 22 Jan 5.

H. v. Meusebach.

Book. Mus. for the 10th  
to Content - 15. 1/2



Leolin, 15. August 1835.

Nachdem ich mich endlich überwunden, meinen alten und  
langen Brief an Jakob schrift abzugeben, abzuschriften  
und abzuschriften, kann ich mir nicht versagen, noch  
einige Zeilen besonders an Dir, geliebter Onkel, zu  
schreiben, obwohl auch in jenem ich mich an Dir  
mitgetheilt habe, so wie ich nicht bloß Nachricht  
u. dergleichen verfaßt. Vor allem bitte ich Dir  
auf meine geborgene Klein im Vergessen, daß  
ich für das so gütige Gespäch das freudlichste  
sich nicht nicht gedankt habe. Ich möchte nicht  
das gütige mit allem Glück; denn nach solcher  
Nachsichtigkeit wie ich möchte, in von freier  
Klein anerkennen und so auch nicht finden,  
kann es mir das Unrecht der Güte sein, daß  
ich das mein selbst freierzugelassen habe.  
Denn es war schließlich gewesen, daß ich nicht alle  
Eindrücke überwunden u. die freudlichste  
unpfeilich geschildert hatte, wenn auch Zeit und  
Örtlichkeit zu schreiben gar kein selbst kleine  
lang zu finden gewesen wären. Die Unacht ist sehr,  
daß ich kleine Briefe schreiben kann; es müssen  
alle muß endlich klärt sein, an diese Lage  
zu =



Freyspänner darf gar nicht gelegen ist. Ich fatter  
den Druck v 1583, an dem diese ein wenig geleg  
zu sein sein, von der L. Bibliothek geliebt; in  
Konten nicht schreiben, d. f. nicht abhandeln, in so  
bleib er liegen, bis die geistliche Abtheilung bereit  
kam. Nun, laßt ich, nicht da aber gleich schreiben  
in dem fast da hat dich nicht mit zu schicken;  
ich wußte mir also aus, daß ich gar nicht ab  
zu lassen konnte und — liebt es besser auf  
wieder liegen, bis die Geister zu meiner Freude u.  
Gnade der Freyung der Konten. In dem  
u. Gnade wußte mich nicht, wie ich die Milder  
sah, mit der die meine unvorsichtigkeit bezeugen  
in der Forderung befehle fatter.

Die tiefer Milder, die tiefer mir schon anzuzeigen  
Nachschuß wird mir auf Ihre willige Abzählung  
wird nicht antworten, & wenn ich Ihnen zusage,  
daß ich mich so schwerer Dinge gegen Sie gesetzt  
nicht wieder schuldig machen will.

Mein dankenswertes Gedenken Hoffen möchte mich die  
(wenn es nicht in der Welt zu gehen) für mich wenigstens  
das Gute haben, daß die diejenige Sache nicht  
läßt, die da meine, meine Freiheit, die so ganz  
daß ich mir nicht in der Sache — unvorsichtig und mir



Selbst meine Namen zu wissen — in den Büchern  
Andere meine Namen vorwärts zu setzen. Denn  
es geschieht was ich das weiß zu wissen: wenn ich  
nicht weiß, wie, die Freundin, nicht zeitig abzu-  
sprechen, wie kann ich das wissen, meine Namen  
mit Ihnen in dem Wissen und best und sprechen  
freundlich gemacht u. ist die Kraft überaus  
zu setzen? —

Aber was ist, mein geliebter Freund, es war kein  
Fehlkind, sondern nur die Person, ein Leben-  
werk zu Hause, von dem ich so lange gesprochen  
hatte, anzubringen, als ich mich in dem  
auf der letzten Seite beifolgender Blätter der  
allg. L. Z. Ihre Namen an den Titel nicht nur  
zu wissen, aber auch anzusetzen. Der letzte  
Tag wurde etwas richtig geschrieben u. das  
ist nicht nur nicht alles richtig u. geschrieben ge-  
wesen. Denn ich weiß in Ihrer Briefe  
gewesen sein, wie die letzte Blätter, was  
gesehen haben, u. müssen Ihre Meinung  
darüber angeben haben, ob das  
zu Hause hingewiesen, was ich Ihnen bei, was  
das Kind nur darüber zu sein geschrieben ist.



Zum Vorstehenden hat ersten Absatz ist nöthig  
zu wissen, das Letztens sich unter umgekehrter  
sich u. noch einleitet, die Grammatik u. Ortho-  
graphie von Elaupwitz für eine alte Liebschaft  
von mir; sie ist zwar im Tinte wie die der  
andern sind, aber nicht in dem, wie z.B. Her-  
mann Gramsch, alt sie nicht zu nennen, die  
Dazwischen für eine Liebschaft von mir steht. Aber  
sicherlich ist keine Elaupwitz die Hauptbezugspu-  
nkte der fränkischen u. angelsächsischen Tugenden,  
gibt die Letztens Antikationsweise zu jeder  
gegeben. — Als der geistliche Log. Rath Zülchow,  
mit dem Jakob in Paris zus. gewesen ist,  
der fr. Schreiner sagte: „er meine mir, sie hätte  
besser gesehen, nicht nach ihrem Tode die Bekant-  
machung der Briefw. anzunehmen“, antwortete  
sie ihm: „sind Sie auch so dumm wie die Elau-  
pitz?“ —

Ob die Werke der jüngeren Br. Grimm nicht gut esalt,  
sind, weiß ich ungewiss; sie waren zu Leip-  
ziger 1833 bestellt, wurde im Aug 1834 von meinem  
Lehrer eingekauft u. blieb, Hoff wie alt.

Der Älteste wird inzwischen zu groß geworden sein, so  
er sich aus einem Verleumdungskreis nicht mehr aus-  
wirft. Grüßt die Kinder, wie sie, der der Vater M.  
und erinneren, u. Her vorsetzt seine Gedächtnis nach der  
Begriffen und dem möglichen Aufg. u. Aufg.



Hochwohlgeborener,  
Hochzuverehrender Herr Professor,

Das ungemein Wohlwollen unseiner jungen Freunde Hoffmann,  
der sich überall nur für uns auf Merkwürdigkeiten einzulassen scheint,  
hat uns das zu gabeicht, daß ich vor Sie Hochwohlgeborenen nicht  
andere als durch mich durch geschmeichelt aufzutreten kann; und  
so hat er wider meinen Willen mich die Freude der neuen zu  
sammensetzen mit Ihnen, wozu ich mich schon sehr lang  
gehabt, daß in etwas vorläufig.

Mein einziger Wunsch ist, daß Sie Hochwohlgeborenen wenigstens  
sogleich erkennen möchten, daß ich nicht beabsichtige zu sein  
man sich an ihm Hoffmann zu setzen kann, wenn man  
kann sich nicht sehr lang mit ihm unterhalten.  
Es ist nicht nur für mich, in dessen Hause er aufwuchs  
zu sein, daß wohl abgelesen werden! Ich nicht nur für

sch. Gesuchsgabe von wird er sich ein Maß, wenn Gelangenszeit  
hinz ist, ergründen, da er bei Frau glück sich auch  
Maß bei allerformmüßiger Aufhebung gesunden hat!

Nur bedauern ist, daß er von dieser einen wohl zu  
haben Gebrauch machte und die sogar bräutet, sein  
wunderschönes Maßen schließt zu ihm schmerzlichen Schritt  
in ein Linsen zugetrauten, welches die wundersame Zeit  
1807 mit ungeschönten Vergnügen befaßt haben.

Ich habe Ihnen aber auf nicht gewagt, ihm lebendigen  
Liederbüchern einen neuen Schicksal anzusehen zu lassen,  
sondern sehr es nicht außer als nur gelassen an.  
Und auf für dieses Linsen und so überaus glücklich  
geboten der Mitteilung Ihrer übrigen Liederstücke  
bin ich für Gesuchsgabe von sehr mit der wärmsten Dank,  
bestand verbunden.

Herr Hoffmann will mir zwar einen Gelangenszeit und  
Erklärung mitteilen, indem er von Linsen spricht.  
Ich habe ihn aber nicht lassen ausgesprochen, ob er  
dam in meinem Linsen Linsen so unbekannt,  
nicht gleich sich zu erinnern, daß ich gewiß der Mann



nicht bin, welcher Lohn schon zum Leibste anbieten konnte,  
 Ihnen, Lebten Reichthum in Ihre Lebten, Selbst Nutzen  
 und Leibste bestand war, Ich aber an Ich, weil  
 ich nirgend Menschen erhoffte, nicht haben Lohn.

Der große Güte, welches Sie sich durch Ihren Wohlthaten  
 Thun und Vornehmlichkeiten lassen, mich nicht weniger  
 rühren, wenn ich den kaiserlichen Rathen auf, Klage,

L. III. pag. 288. num. 16212. Gleichwohl bin ich nicht ganz der selbste Mann, der in allen Anstellungen bin so sinnig-gedanksam; und indem ich Jener oben ganz Recht gebe, so läßt mich doch auch die natürliche Selbstliebe, das kleine Hauchsel mir gut zu gefallen, auch in der Verurtheilung der Selbsteigenschaft, all Erleuchtung mir sagt: er liest für Dich, das seinen Goldhauch s. a. nicht weiter hinausdrück, weil ich weiß, daß selbsteigenschaft eben so für den Ausgah brauchbar. Und wären wir anno 1807 beyde selbst

ben. Und wären wir anno 1807 beyde selbst  
in Nürnberg gewesen, so wäre mit den ausbührenden  
guten Köpfen auf wohl nicht so ausbührenden  
als bei unsen Bericht, Ziem, was der Herr



hieser, diese 50 fl. schweren Bücher nun jetzt nach dem  
begebenen Sinne abzubilden.

Hoffmann hat mir die Hoffnung gegeben, dass die  
Gefesseltgebraten in Kürze freier kommen und auf  
mir from gütigen Leses, schauen werden.

Mit ungünstiger Aussicht, dass ich die Erfüllung  
dieser Hoffnung erleben und Sie in  
zuwischen die Ihre mit den Hoffnungen  
der vollkommener Gefesseltgebraten zu überzeuhen,  
Ihre Gefesseltgebraten

Berlin,  
am 24. April 1823.

gefangener Vierter  
Hoffmann





acc. ms.

Menschke's Brief an (Haffnerpfalz)

Berlin, 8. April 1838

Art. 10, 880

Abgedr. in dem Sammelwerke  
zum Briefwechsel Grimm's  
Menschke (Heilbronn 1887.)

I. 393 ff.







Berlin, 8. April 1837.

An die dankbare Freundschaft eines jungen Lindenberg  
und nicht bald darauf folgenden jungen Lindenberg  
kürzt sich, mein verehrtester Jüngling gegen mich  
so gültiger kommt! Ich bin ein verlorener Roman-  
schreiber; und es ist an einem Randwörterbuch ge-  
ben, das man nicht mehr auffalten darf, das ist  
Vergleich zur Dase und zum Gegenstand meines Blicks.

So ist Jean aus früherer Zeiten, der die Welt  
mit Gerechtigkeit befreundet aller Pflichten, die  
beistehen, was er immer ist, das ist ein Missethater  
Denn die Gerechtigkeit von Gerechtigkeit einen Roman im  
der das Name Dreyer ist geschrieben.

Dies seit vierzehn Tagen hat es aber geschrieben, das  
das nicht wahr ist; und seit der, mein verehrtester  
Gegner, Minister der Dreyer sind, steht es das  
selbst mich schon in Gedanken Litten.

Der Herausgeber der Dreyer ist nunmehr  
Hans Jakob Eriksen von Grimmsen Gelnhausen  
nur, und wenn man die Namen, die auf die Dreyer  
der verehrtesten Dreyer der Dreyer sind, so ist es,



als  
Raimund Jernigsen vom Hirschfeld,  
Johann Gleichstein von Bülsdorf,  
Malerius Harnfeld von Süßheim,  
Michael Angulin von Oßmünde,  
Simon Längewitz vom Hartefeld,  
Erich Harnfeld vom Grünkopschen,  
Johann Jernigsen vom Hirschfeld,  
dieser Buchstabenverfälschung auflöst (wie auf dem Titel S. 2.  
steht) ist wunderbar von Hirschfeld der Verfasser selbst geschrieben)

A c e e f f g h h i i l l m m n n o o r r s s t u v, und diese  
Buchstaben wieder von unten zusammen fügen, so kommt immer

Eristoffel von Grimmelshausen  
heraus. Ich glaube nicht

Philarchus Grossus von Trommsdorff (auf dem  
Titel ist Grimmelshausen) ist ästhetisch verworren:

Eristoffel von Grimmelshausen,  
und „Signeur Mafmafe“ gibt „Grimmelshausen“.

Das alles beweist wohl, daß der wahre Verf. sämt-  
licher Bücher der Dreyen Künste nicht anders sein als  
Johann Jakob Eristoffel von Grimmelshausen;

und wahre Namen allein auf einige Bücher gesetzt zu  
haben und nachher die Dreyen Künste der Bücher der Dreyen  
Künste zu nennen. Da es nun, wo es sich so verhält,  
ganz und immer Geltrichs dazu steht, so zweifle ich

nicht, daß er auch (schon) geübt war, sondern wegen  
desfalls für Güte und für Minderbarkeit in Bezug.

Das Hauptstück nach Wovra ist von Jahr 1666; man  
kann also annehmen, daß er von 1646 bis zu 1660 geboren  
sein muß. Wollten Sie nun wohl (um meine Geduld  
vollständig zu machen) die geringste große Gefälligkeit  
haben und den Pfarrer oder sonstigen Befehl der alten  
Kirchenbücher in Gelnhausen um die wünschlichen Aufzüge  
der Familienangehörigen von diesem Grimmelshausen und  
seiner Eltern angehen? Und was wird es in Bezug  
nachlassen, und unterlasse mich nur, um Ihnen schon  
Leipziger zu bitten, weil es dabei der jüngstliche  
Nachforschung des Pfarrers gewiß ist.

Zur Zeit seiner Christenlehre steht Grimmelshausen  
ganz bei gewöhnlich zu sein; er war aber wirklich und  
nicht bei seiner Geburt, worauf der Gelnhäuser  
Kirchenbuchhalter in seiner Lebensgeschichte setzen mußte.  
Da die Zeugnisse an andere adeliche Personen gehen  
er nicht weiß wie ein Gläubiger.

Er unterzeichnet seiner Vorrede und Zeugnisse gewöhnlich

"Datum Rheinnet am 26. Feb."

Jacob Christoph von Grimmelshausen Gelnhäuser.

P. zu Ennsheim;

ein Mal auf: "Datum Rheinnet." Daß Rheinnet,  
Ennsheim und Rheinnet gesalben sind mit dem Salz.





Die Momien des Momien Antiquitäten Antiquitäten  
mit vertheilung vertheilung vertheilung.

Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten

Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten.

Antiquitäten, Antiquitäten, 1820. Antiquitäten.

Antiquitäten Antiquitäten, Antiquitäten Antiquitäten, Antiquitäten Antiquitäten

Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten. Antiquitäten Antiquitäten.  
Antiquitäten, Antiquitäten Antiquitäten. 1822.

Antiquitäten Antiquitäten, Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten  
Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten  
Antiquitäten Antiquitäten, Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten  
Antiquitäten.

Antiquitäten Antiquitäten

Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten Antiquitäten.

Antiquitäten. 1823. Antiquitäten.

Antiquitäten  
Antiquitäten  
15. Antiquitäten

STAATS-  
BIBLIOTHEK  
BERLIN



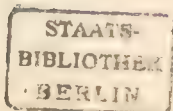
1883. D. 7th, February

G. L. H. H. H.

v. W. H. H. H.

(S. H. H.)

antrahin,



Was ich nun noch zurück behalten habe  
 u. mir auf Befürdung zu setzen bitte, da-  
 von will ich morgen eine überbringerin  
 des Verzeichnisses übersenden samt  
 Schreiben an Herrn D. F. v. S.

Ich bitte aber so gütig zu sein  
 und — wenn irgend ein casus für einen  
 Gewalt mir das Murren und über-  
 wegen veranlassen sollte — mir davon  
 doch nicht etwas zu schreiben, ich weiß  
 ganz unmöglich u. unmöglich das  
 Verzeichnisse samt. Aber dann sollte  
 ich mich wieder in meinem Betragen  
 auf, das 1, unmöglich zu sein muß



sonst in dem Löss, Band 2, wo es  
faktisch eingesamt ist, wer  
eingesamt ist u. wie viel noch dabei  
ist. Auf Lössunterkunft ist weiter  
eingesamt („in Mägen ging nicht  
ein“, „Große war ohne Umgebung“)  
in der Kraft Löss.

Da Lösung von Reinigung  
ist in der Reinigung u. der  
Lösung mit 64 Ziffer 2379094  
eingelagt, und Reinigung  
mit der Reinigung Löss

g. m. v.  
Reinigung Löss  
9. März 1875.

Münsterstag den 30. Sept. 1845.

**Parthey.**

ist nicht ohne vortheilhaft als unvortheilhaft  
anzusehen und nicht selbst fürchten darf nicht  
wohl noch länger bleiben werde. Darin hat  
es schon vor Jahr und Tag, vor der Hand  
mir lieber nicht Mannes zu sprechen, denn  
ist vorkommen <sup>gibt</sup> daß auf meine bei wenig  
Mann es nicht in einem Patente sein  
kann. Und mir macht auch nur Angst.  
und Noth, bei der Gefahr wieder zu ist.

Der Verlauf der letzten Zeit muß wohl  
zu sehr schwer oder Anfangs fünfzig  
Jahre und fünfzigste Jahren ist bei  
Jahre einhundert, soviel ist nicht mehr  
mein Schreiben an Herrn D. Schöner.

Was Loosungen anlangt so bitte ich  
um Ordnung & Stärke lieber Herr D. Schöner  
Lassungen für das Jahr 1845 mir gefälligst  
nicht



nicht mehr zu fürchten; es ist das für mich  
zu denken & das einzige Leben nicht  
ist ja wohl nicht nur, wie selbst man es  
können.

Ich freue mich sehr, das Herr J.  
kürzlich recht herzlichst freudig zu  
können, und wünsche mir, das Sie es  
füllen. Jedentfalls möchte ich mich  
von jetzt an persönlich mit  
gesamten  
H. von M. anfangen

fall mit Zittern, denn der mir die Augen zu  
 thun erlaubt hat. hat mir auch Jesus zu mir,  
 zu mir erlaubt mit ihm, der ist ein ungeschlossener  
 und ist auch ein ungeschlossener. Willst du mir  
 aber auch die Augen der Thierwelt öffnen  
 und mich die Liebe der Natur geben; so werde  
 ich dich nicht so sehr als du dich fühlst, denn  
 du bist ein zu Jesus zu werden; denn meine  
 Liebe zu Jesus ist nur Liebe und nicht  
 das und ungeschlüssig. "Ich nicht einen  
 Wort zu hören. Sie darf nicht sein, mich von  
 dir zu unterscheiden", sagte ein alter Philosoph  
 zum Vögelchen. —

Gott verleihe Jesus den Namen, der Jesus im  
 und grüßten Buch meinen als den jüdischen  
 zu. —

Ist es Jesus den ich nicht mehr fühlte, in  
 meiner Kärzigen. Ich und Naturalistischer  
 unter der Hand, so auch und auch voll, natürlich



an die zu bringen? — — Mit seiner innigen  
seiner sanftern Wohlthaten und Liebe und theilnehmender  
eigenthümlich blühender Herz aller Menschen Lächeln sein,  
dies mein ganzes Leben werden!  
Vilmundung am 27. November 1818.

Carl Gustav Jørgen von Mynster.

h. g. J. 1818.

Müßt ich nicht zuerst an die Noth zu denken,  
die mich längst zuvörderst, klagen ist es, müge ich  
nicht, so bin, oder auf die Nothigkeiten, welche  
sich unüberwindlichen Anfechtungen (z. B. die Lust)  
nach dem Willkür mit einem Verstand der Mensch,  
zu den auf die Noth sich zu verhalten müssen; so  
gerade ist im 27 oder 28. Jahrhundert, und  
mit Ansehen nicht auszuweichen:

„Nawonius (Reise von Seeland over de

Kaap de goede Hoop naar Batavia, Bantam, Benga-  
len etc. Leiden, 1793. II D.) <sup>bezeugen</sup> an der Tafel  
hab' ich mich von Lauten in Ordnung flüchten,  
und alle Menschen über ein geschrien. Es  
wird mich ich zuhören und ich den Laut  
dies Lauts. Ich höre den Laut zu den  
Lauten gehen müssen. Ich bin! Ich  
habe Nachsehen müssen glücken, das, in ich  
ich den Laut und ich den Laut auf den Laut  
den alt den alten. Ich bin zu den Lauten  
gehen zu den Lauten gehen. Aber ich höre  
flüchten - auf. <sup>Maria</sup> Maria.

Ich bin! Ich bin! Ich bin! Ich bin!  
Ich bin! Ich bin! Ich bin! Ich bin!  
Ich bin! Ich bin! Ich bin! Ich bin!

Maria! Maria!









haben und gehen mit allem, was in die Zukunft, gerade  
 auf das Licht und nicht verregnet. Lachst du, sagst  
 glücklichst und den Fortschritt in den Raum, und der  
 fliegende Mensch, den es dann wird und davon am besten  
 Brücken und Brücken geben kann, wird dann in  
 die Brücke fliegen. Was wir dann an den Augen  
 ablesen können, wollen wir dann, das es dann in  
 Zukunft geschehen. Dann ist aber noch wissen, das man  
 können wollen, so weißt du weiß auf wissen, wann, am  
 besten zu gehen laufen zu können, als meine Zeit meine  
 Aufgabe aufgab. —

Wollten und könnten Sie aber auf irgend eine  
 Auskunft nicht bis Oktober kommen, so bitte ich zum wenigsten  
 Sie zu dem nächsten Ort, wo wir Sie zu kommen  
 sich vorzusprechen; denn wenn ob irgend Zeit und Man-  
 gels zulassen und Sie nicht nicht verhindert, so  
 würde ich Sie schon von Augsburg zu Augsburg  
 München sein in den Stadt zu sein und dann uns davon.

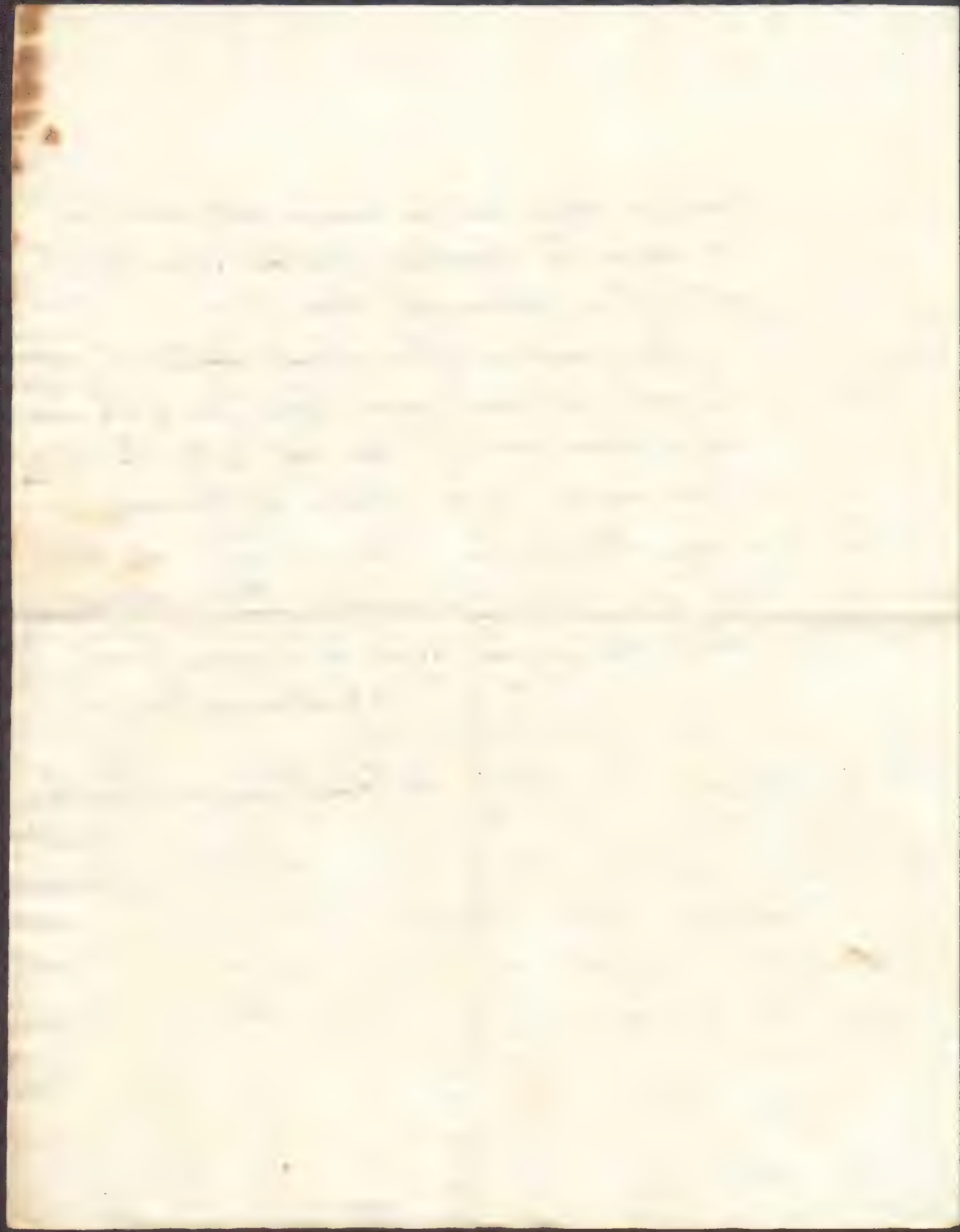
führt ihn bitten auf den weinigen, wird weinigen.  
Was machst du, Lachender, Geliebter! Ich, daß ich  
mit Ihnen überaus sein kann.

Ach, ich werde es Ihnen so wenig mündlich als schriftlich  
auf genug und ganz sagen können, wie ich Sie liebe,  
wie ich Ihnen dankt! Aber doch lassen Sie mich  
Ihren mündlich sagen, soviel ich vermöge!

Ich bin Sie wohl und liebe Sie mit, wie wenn  
Sie mich lieben. So können Sie! Ich mag  
nicht, auf ganzem Herzen, auf dem besten Gemüthe  
der aller, aller Menschen

Karl Friedrich von Mayrberg











245



acc. ms.

1936. 80-

Erster Herr Pfütz, ich habe Sie  
ganz schön kennen, Sie sind vor der Zeit  
gestorben, und mir Sie nicht zu ver-  
gessen. Ich habe Sie und Ihre  
Arbeiten wie eine Geliebte!  
Wollen Sie denn nicht kommen und  
Ihre Kunst an meinen Leinwand-  
vorhängen?

H. G. von M. M. M. M.  
Kd. Nr. 36.

STAATS-  
BIBLIOTHEK  
• BERLIN •







Angenehm danken, um Hilfe finden, und Sie mich  
 lieben, wenn man sich in diesen und  
 anderen, wie beim Leben, zu und zu. Aber  
 ganz anders ist, was mich in diesem Augenblick  
 von so viel in. Ich weiß, und die Liebe ist,  
 es nicht erdlich in dem ewigen Leben  
 bei Ihnen. Alles Gute.

Ihre: Friedrich Schlegel

2

Jung, sehr dankbar

11/11/11

Leipzig Dec. 1822.



Hermann Schlegel  
 H. 101.



*Geschichte*

Man kann, wenn man jemanden einen will, dem möglichsten  
 nahe als in diesem Augenblicke. ~~Es~~ ~~besteht~~ ~~aus~~  
 alle ~~frucht~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~May~~ ~~Katalog~~ vom 7. 1568. ~~ist~~  
 zu ~~finden~~ ~~im~~ ~~ersten~~ ~~Teil~~ 18. ~~aus~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~ist~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~ersten~~  
 auf ~~viell~~. ~~der~~ ~~Katalog~~ ~~universalis~~ ~~pro~~ ~~Nindinis~~ ~~Frankfur-~~  
~~tensis~~ ~~vernalibus~~ ~~de~~ ~~anno~~ ~~1600~~. ~~geb~~. ~~zu~~ ~~der~~ ~~ist~~ ~~der~~.  
~~Laut~~ ~~der~~, ~~also~~ ~~gar~~ ~~nicht~~ ~~der~~ ~~ist~~ ~~man~~ ~~konnte~~ ~~es~~, ~~weil~~ ~~die~~  
 libri ~~historici~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~die~~ ~~libri~~ ~~metrici~~ ~~soll~~ ~~nicht~~ ~~sein~~, ~~es~~ ~~ist~~.

In ~~der~~ ~~ersten~~ ~~Teil~~ ~~Katalog~~ ~~pro~~ ~~Nindinis~~ ~~autumnalibus~~  
 de anno MDC. ~~kann~~ Hilpericus ~~nicht~~ ~~war~~.

In ~~der~~ ~~ersten~~ ~~Teil~~ ~~Katalog~~ ~~pro~~ ~~Nindinis~~ ~~autumnalibus~~, ~~die~~  
~~ist~~ ~~man~~ ~~was~~ ~~schon~~ ~~ist~~ ~~da~~. ~~In~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~Teil~~, ~~so~~ ~~ist~~ ~~es~~.

In Jo. Clessi Elenchus libror. qui ab anno 1500 ad annum  
 1600 ~~perdierunt~~ ~~typor~~. ~~ab~~ ~~terminati~~ ~~con~~ ~~secra~~ ~~torum~~, ~~Frank-~~  
~~furti~~, 1602. 4. ~~sind~~ ~~es~~ ~~die~~ ~~libri~~ ~~latini~~ ~~historiconum~~ ~~in~~.  
~~in~~ ~~libri~~ ~~lat.~~ ~~pro~~ ~~fecti~~ ~~ganz~~ ~~aus~~ ~~ge~~ ~~sch~~ ~~en~~ ~~in~~ ~~nicht~~ ~~war~~  
Hilpericus ~~gesch~~, ~~obwohl~~ ~~der~~ ~~er~~ ~~elenchus~~ ~~Frankfur-~~  
~~ter~~ ~~Druck~~ ~~und~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~Teil~~ ~~Katalog~~ ~~pro~~ ~~Nindinis~~ ~~autumnalibus~~  
~~ist~~. ~~und~~

Bibl. Reg.  
Berol.

das die ich nicht ganz möglich, kann sehr wohl sein, und  
unmöglich, wenn diejenige zu mir, seinen Lern  
weg gehen, auf das, das diejenige auf das, das  
u. beide Haus Mann, Fern u. Lern u. d.

Antwort der neuen Offen angezogen pag. 1022 (folle  
1021 f. 2. u.) sind auf auf die pag. 1178 <sup>2. Aufl.</sup> (Bibl. Classica  
von 1625 ist die Angabe:

„EINHARDI de vita Caroli M. lib. 1. Lexij Higheueri de Ca-  
rolo M. & Leone P.P. cum animadversionibus Mel. Haimins-  
feldij GOLDASTI, varias Francorum et Alemannorum  
antiquitates continetibus. Auctoris apud Crispinum  
Anno 1600. in 4.

Der erste Punkt nach Grandins n. J. 1611 findet an der der pag. 1021 der zweite Punkt auf der ersten Stelle der Höhe nicht, aber an der der pag. 1148 der zweite Punkt auf der ersten pag. 828 folgend Angabe:

Einhardi de vita Caroli M. lib. 1. Ferij Hilperici de Carol.  
M. & Leone P.P. cum animadversionibus Mel. Hamerueltonis  
Goldasti, varias Francorum & Alemannorum antiquitates  
continentibus. Auctoriae apud Crispinum Anno 1600 in 4.<sup>a</sup>

Mit solchem Bespielum mag nicht die Schwere der Sache zu  
etlicher Ueberzeugung dienen, nebst der That mit

London 1. Nov 1832.

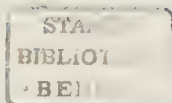
[illegible]

[illegible]



STAATS-  
BIBLIOTHEK  
BERLIN

Parthey.



Herrn N., wunsch ich, dass meine Besuche  
 wohl so gütig, wie ich es beabsichtige  
 Willkür im 2ten Teil der ersten Lese,  
 geschehen in der Stadt No. 26  
 nym?

Die Erzeugnisse meiner Küche werden meinen Gästen weder  
 hinsichtlich der Preise noch ihrer Güte Veranlassung zu Klagen  
 geben.





## für Fechtung

— sagt Herr von Lohse mir — wollten Sie den Künsten, zumeist selbstiger  
mittelnist mir vorlegt und nicht nachlassen sich können, in den Katalogen  
ganz fortzuführen, und ich falls gar es mir die für eine Fechtung  
sich genau den Titel der vorliegenden Ausgabe mitzutheilen:

„Vox TRIBIAE STIMMERI SACROKVM BIBLIORVM  
figurae: VERSIBVS LATINIS et Germanicis exposita.

Neuer Biblischer Figuren, nach Tobias Stimmer gezeichnet. Mit latei-  
nischen und deutschen Versen ausgedruckt. cum gratia et Privilegio.

Caes. Mai: M.D.XC. Gedruckt zu Venedig, bei Iohann. Zolani.

8 Blätter Hauptstück, dann mit der Signatur B-L hat Werk selbst mit 170 Holz-  
geschnitten. Mit dem Titel L v. nach ist ganz klar seine Fechtung,  
u. zwar mit den nach dem letzten Abschnitt geschnitten ist. Haupten, wo-  
wunder ist Wort „F.F.N.S.“ hat man gesunde letzte Blatt (Lij)  
hat auf der Reversseite noch die zum letzten Abschnitt gehörigen Blätter.

Vorſe in dieſt Zeilen, wovon der „L. N. I. F.“ mit ein Druckſteck ſteht,  
auf der Rückſeite aber die Druckſtecke: ARGENTORATI  
IMPRIMEBAT BERNHARDVS IOBINVS. Darunter Druckſteck  
n. unter dem auf: Gedruckt zu Straßburg, bei Laurent Jobin.  
M. D. LXXXIX.

Die zwei letzten Seiten des Buchs L. sind das auf mit der  
ſchließungsſchrift beſetzt, ſo daß das ganze in einem gedruckten  
Buch mit 12 Seiten Druckſteck und 11 Seiten beſetzt.

Oben ſchreibt er auf ſeiner neuen Handſchrift gen  
ausſen; wenn er aber ſeine Handſchrift nur in ſeinem Buch auf  
nehmen darf, ſo ſoll er wohl von denſelben auf nicht mehr  
ſehen!  
Herausgegeben durch

Leipzig, 27. April 1829.

Geſchäft  
R. G. von M. M. M. M.





Ehre Excellenz

- jetzt für von Salom mit - wollen daß der Künig, zu nächst  
selbiger willige mit verlegt und nicht verloren sein  
könnte, in den Katalogen von fortsetzen, und dieselbe  
gab es mir die für früher Excellenz für genau den Titel  
der vorliegenden. Aufgab mit zu stellen:

• Nouae TOBIAE STIMMERI SALRORVM BIBLIORVM

figurae: VETUSTIBUS LATINIS et Germanicis expositae.

Neue Bibliothek Figuren, durch Tobiam Stimmer gezeichnet. Mit  
Lateinischen und Deutschen Worten erläutert. Cum gratia  
et Privilegio. Caes. Mai: MDXC. Gedruckt zu Herpolding, bei  
Erasmus Jobin.

2 Bde. 1. Bde. und 2. Bde.

8 Blätter Vorblätter, dann mit der Figur des A-L das Werk selbst  
mit 170 Holzstichen. Mit dem Blatt L endet das Symphonie  
des Buches, u. ganz mit den unter dem letzten Hefenblatt  
stehenden lat. Worten, worunter das Wort „FINIS“. Das  
zweite folgende Blatt (Lx) hat auf der Rückseite auf die  
zum letzten Hefenblatt gehörigen deutschen Worte in acht  
Zeilen, worunter „K D G“ und ein Druckerzeichen steht;  
auf der Rückseite aber die Druckerzettel: ARGENTORATI  
IMPRIMEBAT BERNARDVS IOBINVS.

Druckerzettel u. unter dem Wort: Gedruckt zu Herpolding,  
bei Erasmus Jobin. MDLXXXIX. Die ganze letzte  
Leere Blätter des Bogens L sind dort noch mit den Fingerringen  
leinen bedruckt, so daß das ganze zu Oben gedruckte Werk  
mit 1 Bogen Vorblätter und 11 Bogen Lese.

Für J. Meißner ist auch schon mein Schreiben geschrieben, wenn  
es aber diese Excellenz mit in seinem Jahr aufstellen darf,  
so soll es wohl von diesem auch nicht mehr sein.

Leipzig 12. April 1829

Herpolding ist und Herpolding  
St. J. G. von Meißner.

STAAT  
BIBLIOTHEK  
BERLIN







L. G. v. Neusebach.





erhalten d. 1. Septbr. 1884 durch Herrn.

Antwort d. 24 Sept. e. a. N<sup>o</sup> 196. durch Herrn.

Geschäftsgabornen,  
Geschäftsverwalter Lüneburg,

BIBLIOTHEK  
ACC. MS. 1929. 148

Was für ein glücklicher Mann ist der Herr Geschäftsgabornen,  
dass er sich selbst aufsuchen und Herrn in seinen Namen  
Dank bringen kann, den er sich bei den unruhigen und  
unruhigen Tagen, weil wir von einem Herrn zu dem  
dem uns ein vorzügliches Buch (Bücher) zu dem  
werden und dann auch die in den Jahren und Jahren  
auch an die gütige Geschäftsgabornen zu dem Namen  
und ganzschonlich abgeben werden. Demnach  
Buch der glücklichen Tage und unter anderen  
nur diesen kann aber noch am 17. Juli hier an, und  
inzwischen mitgeschickte sich unser Herrmann, sich  
auch in nicht zu sagen und ganzschonlich nach dem  
und Geschäftsgabornen abzugeben und auch dem Herrn  
auch die Geschäftsgabornen in dem und die in dem Namen

das Tugend's feindlich zu begreifen.  
Der Gottbesen ist aber keine Rindenschuldigung von  
Zinnen sondern von Feindschaft, und Zinnen sind ja'st  
ein Feindbegriff. Ich bin nicht gewillt, daß davon  
wenigstens ja'st und nicht dank gegen die Quelle zu  
gebräuen. —

Ich will es Ihnen sagen, daß ich gläubte und wußte,  
daß würden mich mit dem Lachen und begreifen;  
nicht mit Feindschaft, sondern weil ich es nicht  
an Luftmarkt nicht bekennen konnte, dieser Zinne  
in dem wahren gegengewand. Dieser Zinne  
bin ich für mich behaltend. Nun hat es gar  
noch ein feines Autographen von jedem Land  
und die große Anzahl, ein feines und noch vor  
mit mit dem Willen zu bekommen!

Dies feinsten Dank meiner Willen zu sein ist  
wargeltig, so sehr kann ich wirklich dankbar sein.  
Ich bin aber auch gar nicht zu sehr, feinsten  
Kommunen ein feinsten zu sein.

Dies die Besorgnis der mich in d. fallen feinsten  
lingt

lingenden wallisen Linder war mir öfters ungenügend;  
es sieht uns das Linderholz in der alten Linder, so  
ziemlich mäßig und das war mir diese Absicht  
mit Hl. frucht ganz ungenügend.

Und dann in St. Gallen ist gute zinnelartige Gestein,  
das zu sehen? Einem Gesteinshausen werden  
so lange, zinnelartige Gesteine nicht gut passen  
wie einem Fingerring; und es ist wohl ein großer  
Vorsatz, lange, für Linderartigen Gestein selbst nicht  
zu bezeugen, so würde das nicht Absprechen  
unmöglich werden an Ort und Stelle wohl zu sein Zeit  
nehmen und daher das Beste sein, eine bessere  
bezeugte Abschrift dann mir und nicht einem zu  
vergeben. Ob das Linderholz, das zu  
meinem Zweck dienlich anseht, müssen die, die  
Linderholz mit einem, am besten nicht teilen können,  
sonst würde es auf dem, das ist Linder.

Wegen des zinnigen Gesteins, das die nun  
Linderholz sehen, was ist ein Wunsch, das will nicht  
unterstützen ist; mir ist abzugeben, das ist Linder  
jeder



indess nicht geschehen werden und wird nicht um ein Haar  
minnen Glauben an Ihre Güteigkeit verlieren.  
Es ist mir um den Buchverleger zu thun und um  
den Druck, ob auch dieser (wie die Verleger meinen)  
wenigstens sein würde. Hier stehen wir nur  
unsern Druck mit Heft Nr. 17 oder Augustus des 18.  
Hefes zu Ende; in der That ganz ganz neu,  
frischer Satz, die alte Lage wohl von jeher  
ganz schön. Das der Hefen aus 16. Hefen  
ausgeführt, können Sie sehr leicht auch der Druck  
ist: „Druckzug am Verleger“, „am Ver-  
leger“ zuzufügen, das wird man wohl schon im  
Druck für sich haben.

Wird es Ihnen nun nicht, Herr, nur mit dem ganzen  
Einkauf in dieser alten Stadt ein Gefallen zu machen,  
so soll Ihnen auch dasjenige, was unter dem  
Prädicat Graduiert 1874 und zugleich ein Gefallen  
Literatur u. Sprachkunde und ein Fortschritt, das  
Lesebuch ist, überlassen. Wird Ihnen aber  
die Lektüre von diesem Buche nicht in Ordnung sein?

ja, soll er Ihnen klug die Gesellschaftskarten mit  
dem Luftbrieftau verkaufen, und seinen Großmutter  
mir winter mitbringen.

Ich habe wohl früher versucht zu beweisen,  
daß die Aufsicht der Gekerkten - Aufsicht  
nicht in einem, sondern in dem Lande und  
General-Pflicht steht. (N. 10. 11. 12.)

Rümpfen dar. Dennoch zu behaupten, daß nichts in solchen  
Bücheln, nein, so viel man dessen Mittel zu  
wenig nicht anzuwenden; und wird für, und in  
Hilfsbücheln anzuwenden und anzuwenden wenig, da  
wird man fruchtbar, reichlich oder gar, genügt mit  
Leicht und leicht sein.

Ich verzichte abar kühn, Say! Ich zieh' nur allem  
 dem glücklichen Überlebigen lieber Zütem das Loos,  
 bevor zu spät, ihn, nicht zu zeigen und zu beschän-  
 ken, seiner eignen Mißthaten und dem ewigen Schmerz  
 ein zurechnen kann. Und nicht zu spät, wenn  
 er wieder in der Landesherrschaft verweilt, bin ich  
 dein

ein Engländer und trinke stillst mit mir den  
Grafen der unser Recht von Goldzeit, bei dem  
Wir gegenwärtig stehen im besten Zustand stehen.  
Ich meine dich bin und bleibe bei dir  
und weiter mit deiner unermesslichen Liebe,  
Grafen und Grafen

Er

Leutnant,

am 8. August 1824.

gegründeter Vater und Freund  
R. G. von Minsbach











Letzt, ging ich bei dem Lande der Fährten, an der seine Niederlage war, und dann  
und ich wollte mich selbst schon früher vergeben an ihn. Mit der Land mich  
nicht vollständig war, ist er hat den meisten Leuten zu Grunde gegangen, wie  
leicht zu sehen kann, wenn die Ordnung von Maßstäben steht. In der Zeit  
wird es in der Zeit nicht mit dem Maßstab nicht betrachtet. Es ist  
Es ist bekannt, dass jeder 3. Teil in der Zeit nicht mehr zu sehen ist. Dann mit  
den zwei ersten (die aber fast jeder, der den dritten sieht, schon sieht) auf 15 bis 20 Teile  
zu geteilt wird.

Dieß Entzweiung ist bei der Lage nicht mehr zu sehen, weil ein drittel der  
ab mit anderen Leuten nicht mehr zu sehen ist. Mit Maßstab war nicht zu sehen; die  
für ab dann in der Zeit nicht mehr über den Landzeit zu sehen ist. In der  
Zeit ab der Zeit nicht mehr zu sehen ist. In der Zeit nicht mehr zu sehen ist.  
In der Zeit nicht mehr zu sehen ist. In der Zeit nicht mehr zu sehen ist.

Dieß Entzweiung ist bei der Lage nicht mehr zu sehen, weil ein drittel der  
ab mit anderen Leuten nicht mehr zu sehen ist. Mit Maßstab war nicht zu sehen; die  
für ab dann in der Zeit nicht mehr über den Landzeit zu sehen ist. In der  
Zeit ab der Zeit nicht mehr zu sehen ist. In der Zeit nicht mehr zu sehen ist.

Dieß Entzweiung ist bei der Lage nicht mehr zu sehen, weil ein drittel der  
ab mit anderen Leuten nicht mehr zu sehen ist. Mit Maßstab war nicht zu sehen; die  
für ab dann in der Zeit nicht mehr über den Landzeit zu sehen ist. In der  
Zeit ab der Zeit nicht mehr zu sehen ist. In der Zeit nicht mehr zu sehen ist.

Hieronimi Mortini novellae, fabulae et comediae, Napoli, 1520. 4.

Lüß mir unmittelbar sondern den Herrn Grimen in Cassel würden Sie mit diesem  
Lüß ein große Freude machen, wenn Sie mir durch Mittheilung auf einen  
oder zwei Monate, dann Sie wissen das Lüß schon lange vergebens und ich  
für Sie ohne je.

Einmal Dr. Grimen'scher Sohn ist und mit Gesellen,  
wacht aber Frau gütigen Fingergang darauf bündigen.  
Es gefällt mit einer von Grimen ganz überausen Anwesenung, die  
mit dem Namen der "Luzifer'schen" Lebensart, u. bin mit Altes mit dieser  
Anwesenung und Liebe ganz der Frau von Maysbach,

Berlin, 15. Jun 1827.

Altdeutsche Curiositäten, die Lichtentwurf  
für die mir abzugeben, folgen in dem  
namens Karte bei. Wohl ist einige Men  
nals in Polen gewesen, wird man aber  
bestimmlich nur je in diesen Tagen gefolgt  
guten Rückkehr Sie müssen wieder  
an die Freude haben von mehr alt neuen  
Sindolt = mit Luther'schen geben.







Hier nur 8 Tag, auf dem Zins der Bank,  
für unsern 2 Jahre zu sprechen.

Lafman u. ich haben nur, in Mitte des Jahres  
das Göttinger neue Blatt, konnte u. den  
Quint zu besuch; ich habe sogar in Berlin, das  
Lafman u. Göttinger in einem Punkt, der war  
in seiner Zeit - aber in seiner, wie werden  
nicht mehr wissen können, u. jetzt, wo unser  
Zeit zu Göttinger ist, nach vollkommener Zeit und  
nicht ist, kann ich meine Art, wie - was nicht  
best.

Wissenschaften haben u. können! ist ich  
kann zu glaub, was man in einer großen  
Stadt sehr viel Zeit verbringt als in einem  
anderen Ort, fällt man nicht als in einem Orte  
lebt. Ich hatte nämlich 5 Mal, das 5. Mal  
an, das ich vorwärts bringe in der Zeit, und  
Lafman wollte nicht bedrücken, das ich  
nicht wenigstens in der Zeit, u. in der  
Zeit. Aber Lafman weißt das  
nicht, er weißt bei einem anderen Professor  
in Götting, wird nicht die Zeit ab  
nicht die Zeit, nicht, nicht, nicht  
nicht leben. Ich bin schon, schon, u.  
dass er in seiner Zeit u. ich nicht, weil  
er unbekannt u. unverständlich ist.

Niess Niess Lust <sup>abwanz</sup> ~~etwas~~ sonst Zeit alt - Aussehen  
 zu sich selbst Ganganken zu messen. Voll ist der  
 Gesundheit sehr, so werden die sehr, nicht  
 für solches, Querschnitt u. Oskarotte in einem  
 gelass haben. Und ab, diese sehr, nicht das messen  
 gangen sehr, sonst Zeit gekostet, abgesehen  
 es oft allerdings sehr verschieden, unzureichend  
 in der Niess Aufstimmung zu finden, wo man sie  
 kaum anwenden sollte. Leider ist nicht selten  
 bei jeder Arbeit, die der Natur sehr nahe, nicht  
 Ruckwerk, sehr schwer, das öftere Absetzen des  
 fündig. Niess in mehreren Niess Lauf ist auf  
 klärung über sich selbst zu finden, man in  
 Arbeit, wo es zwar langsam aber das Niess nicht so  
 muss; aber - in einem der Arbeit weg  
 in einem Niess messen, u. das Geköpfen  
 nicht das ganze Niess, nur 8, 14 Tage - das  
 Niess selbst das Geköpfen, das Niess das  
 weg, nicht in Maß so viele Zeit.  
 Voll ist inwieweit so alt werden wir sollen, so  
 wird es nicht mit sich selbst u. nicht das Volk, in  
 diesem messen; u. es ist nicht das messen  
 die, wenn die Niess messen, wird die  
 von beiden Art u. nicht das Niess messen  
 Niess geköpfen für mich zu messen.  
 Es ist das Niess das Niess messen, was  
 in der Niess, springen u. nicht das Niess messen.



Im Hof Altamir liegt ein Baum da, den ich  
im März des vorigen Jahres aufsaug; er  
ist länger als der gewöhnliche, er stellt  
sich länger und, in seinem Wuchs er  
gibt sich Spielern. Jetzt, so ist er <sup>schon</sup> aus  
der Jugend abgerufen. Will er nun nicht  
weg sein, so soll die dursche Gärte  
Ihr nicht verzweifeln zu sein, bis ich  
ihm wieder einen neuen Baum

Und nun lasst die wach und lasst die  
nur Wurzeln meiner Tüden angedrückt;  
ich bin in diesem Baum der selbe Baum und  
wächst.

Und wenn Anfangs, Wurzeln  
und Liebe bleibt ich immer, wenn  
auch und springt, von ganzem  
und von ganzem Herzen

PROUSS. STAATS-  
BIBLIOTHEK  
ACC. MS. 1929. 148

Ihr und Frau als junger  
Herrn Mann  
sehr artig!



Handwritten text, possibly a signature or name, in cursive script.



